

# Aktuelles

## ERFOLGREICHES KLEINDENKMALPROJEKT BEENDET

Zum 31. März 2024 ging mit dem Übertritt der langjährigen Leiterin des Projekts Martina Blaschka in den Ruhestand das Projekt zur Erfassung der Kleindenkmale zu Ende. Es wurde im Jahr 2001 auf Anregung und Initiative der großen Landesvereine Schwäbischer Heimatbund, Schwäbischer Albverein, Schwarzwaldverein und Badische Heimat sowie der Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale gestartet und beim damaligen Landesdenkmalamt angesiedelt. Zunächst auf vier Jahre konzipiert, erlangte das Projekt wegen

seines großen Erfolgs und des überwältigenden und in dieser Dimension nicht erwarteten Engagements von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schließlich eine Laufzeit von 23 Jahren. In dieser Zeit sind die Kleindenkmale in mehr als der Hälfte der Landkreise in Baden-Württemberg erfasst und dokumentiert worden. Nach der Beendigung des Projekts können die mittlerweile digitalisierten Dokumentationen über die Kleindenkmale in den zuständigen Kreis- und Stadtarchiven, oft auch über die Homepages der Kreise eingesehen und für Verwaltungs- und Forschungszwecke oder für Vorträge und Wanderungen genutzt werden.

Die beteiligten Landesvereine und das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart haben das Projekt stets mit Interesse begleitet. Es wird als das größte ehrenamtliche Projekt in der Denkmalpflege des Landes im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege angesehen, bei dem sich insgesamt Tausende Bürgerinnen und Bürger beteiligt und auf diese Weise aktiv am Erhalt der Kulturlandschaft mitgewirkt haben. Bei der Umsetzung der Erfassungsarbeit konnten sich die Projektverantwortlichen auf eine große Unterstützung und die engagierte Mitarbeit von anderen Institutionen und Vereinen verlassen, wie die Kreisarchive, die Stadtarchive, Vermessungsämter, die Unteren Denkmalschutzbehörden und regionale Heimat- und Geschichtsvereine. Das Landesamt für Denkmalpflege bedankt sich bei allen Mitwirkenden sowie bei der langjährigen Koordinatorin Martina Blaschka, der wir für ihren Ruhestand alles Gute wünschen.

Ein Ziel hat das Projekt unbestritten erreicht: Der Begriff Kleindenkmal, den früher nur die wenigen Forscherinnen und Forscher kannten, ist in der Öffentlichkeit etabliert und bekannt geworden. Den Projektbeteiligten ist es gelungen zu verdeutlichen, dass Kleindenkmale zu unserer Kulturlandschaft gehören und diese als wichtiger Bestandteil derselben auch entscheidend prägen. Das macht auch die Vielzahl von Publikationen der unterschiedlichsten Art deutlich, die in der Folge und auf der Grundlage der Erfassungsarbeiten erschienen sind und welche die große Bandbreite der Kleindenkmale und auch ihre regionalen Unterschiede zum Thema haben. Für die Arbeit der Denkmalpflege bilden die Dokumentationen eine gute Grundlage, auf die zurückgegriffen wird und werden kann.

Auch für die Zukunft gilt: Kleindenkmale sind in der Landschaft sichtbarer und im wahren Wortsinn begreifbarer Teil der Erinnerungskultur. Sie sind es wert, auch nach Projektende geschätzt und im Auge behalten zu werden.

Dr. Martin Hahn



1 Auftaktveranstaltung zur Kleindenkmalerfassung im Landkreis Böblingen 2013 im Landratsamt Böblingen.



2 Ausstellungseröffnung in Sinsheim am 8. Januar 2024. Der Rhein-Neckar-Kreis ist der letzte Projekt-kreis.

Von links: Landrat Stefan Dallinger, Stadtrat von Sinsheim Peter Hesch, Martina Blaschka, Projektkoordinatorin Dr. Marlene Kleiner, Kreisarchivar Dr. Jörg Kreutz, beide Kreisarchiv Rhein-Neckar-Kreis.

### Abbildungsnachweis

1 RPS-LAD, Ulrike Plate; 2 Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Dorothea Burkhardt